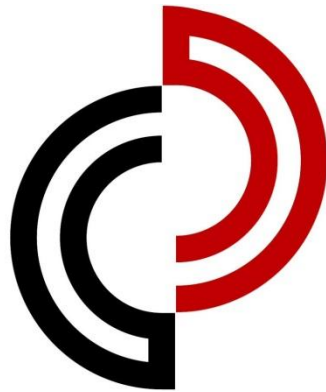


STUTT GART
TÜRK
ALMAN
FORUMU



DEUTSCH
TÜRKISCHES
FORUM
STUTT GART



Jahresbericht 2012

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e.V.....	4
2012 im Überblick.....	5
Mitglieder.....	5
Vorstand.....	6
Kuratorium.....	6
Geschäftsstelle.....	7
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	7
Finanzierung.....	9
Programme und Veranstaltungen 2012.....	10
Bildung und Soziales	10
Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla	10
MorgenLand-Initiative	12
Treffen mit US-Generalkonsul Kevin Milas	13
Kultur	14
Deutsch-Türkische Kabarettwoche	14
LITERATÜR mit Oya Baydar: „Das Judasbaumtor“ / „Erguvan Kapısı“	15
Nuran David Calis: „Der Mond ist unsere Sonne“	15
LiteraTürkei mit Nedim Gürsel „Allahs Töchter“ / „Allah'in Kızları“	15
LITERATÜR mit Gerrit Wustmann und den BEHZAT Ç.-Romanen von Emrah Serbes.....	16
stuttgartnacht.....	17
Tag der Kulturen.....	17
SiNEMA- Deutsch-Türkische Filmtage.....	18
Konzerte.....	19
Halil Sezai	19
Baba Zula.....	19
Duman.....	19

SommerFestival der Kulturen / CAZ À LA TURCA mit Baro Banda und Muhsin Omurca	20
Gesellschaft & Politik.....	21
BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog.....	21
Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen	22
Podiumsdiskussion zur Stuttgarter Oberbürgermeister-Wahl.....	24
DEFNE - Begegnung der Zivilgesellschaften aus Thessaloniki, Istanbul und Stuttgart.....	24
Fotoausstellung Thessaloniki - Istanbul.....	25
„Internet und digitale Bürgergesellschaft - neue Chancen für Beteiligung“	25
„Naturbewusstsein von Menschen mit Migrationshintergrund“	26
Zweiter Türkischsprachiger Umwelttag in Stuttgart.....	26
Gremienvertretungen.....	26
DTF-Begegnungen.....	27
DTF-Treff.....	27
Literaturkreis	28
Wandergruppe	28
Ausblick 2013.....	29
Impressum.....	30

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e.V.

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e.V. (DTF) wurde 1999 von deutschen und türkischen Bürgerinnen und Bürgern unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister a.D. **Professor Dr. h.c. Manfred Rommel** mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung GmbH gegründet.

Ziel dieser deutsch-türkischen Bürgerinitiative ist die Förderung der kulturellen Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Deutschen und in Deutschland lebenden Türken. Mit Bildungsinitiativen und Kulturprogrammen leistet das DTF eigenständige Beiträge zur gesellschaftlichen Integration türkischer Zuwanderer. Es tritt insbesondere für mehr Chancengleichheit der zweiten Generation in Bildung, Beruf und Gesellschaft ein. Dabei setzt es auf vor allem auf vielseitiges bürgerschaftliches Engagement.

Das DTF ist partei- und konfessionsunabhängig.

Durch Kulturreihen mit Kabarett und Musik, Literatur- und Filmtage, Ausstellungen und Gesprächsforen ermöglicht das DTF vielfältige Begegnungen und fördert zugleich das Verständnis für die kulturellen Wurzeln der aus der Türkei stammenden Bürgerinnen und Bürger in Stuttgart. Ein rasch wachsender Kreis deutsch-türkischer Bürgerinnen und Bürger setzt sich aktiv für bessere schulische und außerschulische Bildung und ein gutes Miteinander in unserer Einwanderungsgesellschaft ein. Zudem bietet das DTF anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen Unterstützung in der Schaffung vielfältiger Begegnungen und politischer Diskussionsforen.

Zu seinem zehnjährigen Bestehen hat das DTF den Manfred-Rommel-Preis ins Leben gerufen. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten und Initiativen ausgezeichnet, die in ihrem Leben oder in Projekten herausragende Beispiele für deutsch-türkischen Bürgersinn gegeben haben.

Das DTF wird von einem Kuratorium namhafter deutscher und türkischer Persönlichkeiten unter dem Vorsitz von **Dr. Mehmet Varlık** und **Susanne Offenbach** und von über 320 Vereinsmitgliedern getragen. Der ehrenamtliche Vorstand um **Dr. Ulrich Bopp** und eine von zahlreichen freiwilligen Helfern unterstützte Geschäftsstelle unter der Leitung von **Kerim Arpad** gestalten die Programme des Forums.

Das DTF finanziert seine Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsorenleistungen und eingeworbenen Projektmitteln. Seit 2008 erhält es eine institutionelle Zuwendung der Landeshauptstadt Stuttgart. Entscheidend ist jedoch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder.

2012 im Überblick

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart widmete sich in diesem Jahr dem DTF-Jahresmotto „Junge Potenziale“. Ziel war es, bei möglichst vielen Veranstaltungen das Wirken der jungen Generationen in den Vordergrund zu stellen, nachdem 2011 – dem Jahr des 50. Jahrestags des deutsch-türkischen Gastarbeiteranwerbeabkommens – die Verdienste der ersten und zweiten Generation gewürdigt wurden. Wenngleich oft über Mängel in Bildung und Integration debattiert wird, so haben doch viele Jugendliche und junge Erwachsene beeindruckende Bildungskarrieren vollzogen und bringen sich heute aktiv in das gesellschaftliche, kulturellen und wirtschaftliche Leben in Deutschland und in der Türkei ein. Diese jungen Menschen stehen für eine moderne, zeitgenössische Lebensart, die sich nicht an nationalen Grenzen festmachen lässt, sondern vielmehr unterschiedlichste Identitäten in sich vereint. Auch in den DTF-Programmen bringen sich viele junge Menschen ein, sei es als Kunstschaffende aus der Türkei und in Deutschland, oder als bürgerschaftliche Aktive bei Veranstaltungen, in den DTF-Bildungsprogrammen und der MorgenLand-Initiative.

Das 2009 als Modell begonnene **Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“** konnte 2012 erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt werden. Die Mitarbeiterin für pädagogische Fragen der Mentoren hat das Fortbildungsprogramm neu gestaltet. Im Rahmen des Programms werden derzeit 75 Stipendiaten gefördert, die wiederum an fünf Stuttgarter Schulen als Mentoren im Einsatz sind.

Das DTF-Jugendforum – **die MorgenLand-Initiative** –, in dem junge Menschen verschiedener Herkunft zusammenkommen, arbeitet an fünf Projekten, in denen neue Visionen für das Zusammenleben in Deutschland entwickelt werden sollen.

Im **DTF-Kulturprogramm** fanden die achte deutsch-türkische Kabarettwoche und die zehnte Filmtage SiNEMA statt. Die Reihe „BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog“ konnte konzeptionell weiterentwickelt und im Dezember 2012 fortgesetzt werden. Außerdem waren 2012 die Autoren Oya Baydar, Nuran David Calis, Nedim Gürsel, der Lyriker Gerrit Wustmann, die Bands Baba Zula, Baro Banda, Duman und der Sänger Halil Sezai zu Gast in Stuttgart.

Das DTF-Büro betreut weiter die Geschäftsstelle des bundesweiten, parteiübergreifenden **Netzwerks türkeistämmiger MandatsträgerInnen**, das von der Hamburger Körber-Stiftung ins Leben gerufen wurde.

Mitglieder

Die stetig wachsende Zahl der Mitglieder bestätigt die Arbeit des DTF auf sehr erfreuliche Weise. Langjährige Besucher der Kulturreihen, aber auch neue Bewohner in der Stadt und im Großraum Stuttgart entschieden sich für die Mitgliedschaft, um das DTF aktiv zu unterstützen. Auch viele junge Deutschtürken aus dem Stipendiatennetzwerk des DTF entschlossen sich zu einer Mitgliedschaft. Der gegenwärtige Mitgliederstamm von 323 Mitgliedern (Stand 31.12.2012) zeigt, dass das Ziel der Bürgerinitiative, Begegnungen zu schaffen und Engagement zu fördern, in hohem Maße erreicht wurde. Die Mitglieder sind etwa zur Hälfte Deutsche und zur Hälfte Türken

beziehungsweise Deutsche türkischer Herkunft, unter ihnen wichtige Multiplikatoren in Wirtschaft und Gesellschaft. Viele der Mitglieder engagierten sich auch außerhalb der regulären Veranstaltungen, z. B. durch die Teilnahme beim DTF-Treff, im Literaturkreis und an Wanderungen. Die Geschäftsstelle erhielt vielfache Unterstützung bei der Betreuung von Veranstaltungen und beim Postversand.

Auf der **Mitgliederversammlung** am 29. März 2012 wurde der Finanz- und Sachbericht für das Vorjahr vorgestellt, der ausgeglichene Jahresabschluss genehmigt, der Vorstand entlastet und der Wirtschaftsplan 2012 beschlossen. **Hüsamettin Yüksel** wurde als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Vorstand kam insgesamt sieben Mal zusammen, um mit der Geschäftsführung das Jahresprogramm zu gestalten sowie über aktuelle Entwicklungen und neue Initiativen zu beraten. Der Vorstand sieht sich für die strategische Ausrichtung der Vereinsarbeit, die Finanzen und die Ergebnissicherung der Programmarbeit verantwortlich und bringt sich aktiv in die Gestaltung des Jahresprogrammes ein. Die Vorstandsmitglieder sind **Dr. Ulrich Bopp** (Vorsitzender), **Y. S. Kaan Kalkan** (stellvertretender Vorsitzender), **Kenan Er** (Schatzmeister), **Katrin Brandeis** und **Hüsamettin Yüksel**. Als kooptiertes Vorstandsmitglied ist **Christina Metke** aktiv.

Kuratorium

Das Kuratorium des DTF versteht sich als beratendes Gremium, das den Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins bei der Erfüllung der Vereinsziele unterstützt. Ihm gehören derzeit 33 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien an. Das Kuratorium wird regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Projekte informiert. Insbesondere die Vorsitzenden des Kuratoriums, **Dr. Mehmet Varlık** und **Susanne Offenbach**, stehen in engen Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Am 27. März 2012 fand die diesjährige Kuratoriumssitzung statt. Dort wurde das neue Leitbild des Kuratoriums verabschiedet, in dem das Selbstverständnis des Gremiums festgehalten wurde. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Diskussion über die strategischen Ziele des Vereins auf der Grundlage einer über den Jahreswechsel durchgeführten Mitgliederbefragung. Schließlich wurde beschlossen, dass der Manfred-Rommel-Preis des Kuratoriums zukünftig im zweijährigen Turnus verliehen werden solle.

Als neue Kuratoriumsmitglieder wurden in diesem Jahr **Sibylle Thelen**, **Prof. Dr. Inés de Castro**, **Dr. Dieter Zetsche**, **Dr. Eduardo Garcia** und **Gürcan Karakaş** auf vier Jahre berufen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des DTF im Europahaus in der Nadlerstraße 4 in Stuttgart ist in der Regel von Montag bis Freitag jeweils zwischen 9 Uhr und 18 Uhr besetzt. Das DTF gilt nicht nur unter Stuttgarter Bürgern, sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus bei Privatpersonen, Wissenschaftlern, Kultureinrichtungen, Medien und Verwaltungen als Anlaufstelle für Anfragen aller Art im deutsch-türkischen beziehungsweise integrationspolitischen Kontext.

Als hauptamtliche Mitarbeiter kümmern sich der Geschäftsführer **Kerim Arpad** und **Özlem Şahin** als Assistentin der Geschäftsführung um die praktische Umsetzung der Vereinsarbeit. **Güllü Sakat** hat die Geschäftsstelle verlassen, um ein Studium aufzunehmen. **Dorothee Krauss** ist freiberuflich für Buchhaltung, Rechnungswesen und Steuerfragen zuständig. Das Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla wird von **Derya Bermek-Kühn** geleitet. Sie wird von **Anna Knieper** und seit Herbst 2012 zusätzlich von **Mukaddes Steinkrüger** als pädagogische Referentinnen unterstützt.

Als Praktikantinnen waren **Betül Demir** (September 2011-Februar 2012), **Selin Zehra Karaçoban** (März-April 2012), **Duygu Dirimeşe** (Mai-September 2012), (November-Dezember 2012) in der Geschäftsstelle im Einsatz. Die Praktikanten erhalten während ihrer Zeit im DTF einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben und Programme des Vereins. Nach einer Einweisungsphase arbeiten sie zum größten Teil selbstständig. Regelmäßige Lehrgespräche zu verschiedenen Themen unterstützen sie in ihrer Tätigkeit. Zahlreiche **ehrenamtliche Mitarbeiter** unterstützten die Geschäftsstelle mit außergewöhnlichem persönlichem Einsatz.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Internetseite des DTF wurde im Frühjahr 2012 komplett neu konzeptioniert und gestaltet. Am 22. März 2012 erfolgte der „Relaunch“ der Seite. Seitdem stehen dem Besucher aktuelle Informationen zu den DTF-Programmen, Hinter- und Vordergründiges zum Verein und vieles mehr online zur Verfügung. Die Inhalte können von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle mit einem Typo3-System eigenständig und unkompliziert gepflegt werden. Die Seite verfügt zudem über eine passwortgeschützte Online-Arbeitsplattform für die Teilnehmer des Stipendien- und Mentorenprogramms Ağabey-Abla.

Durch eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wuchs die Zahl der Gruppenmitglieder des DTF in den sozialen Online-Netzwerken wie facebook, XING und twitter auch im Jahr 2012. Neben regelmäßigen Post- und Newsletter-Versandaktionen und der aktuellen Internetseite wurde versucht, die Sichtbarkeit des DTF und seiner Angebote in der Stadt zum Beispiel durch Aushänge in Restaurants, Kiosken und den Fenstern der Geschäftsstelle zu verbessern. Bei regelmäßigen Verteileraktionen wurde das DTF auch von ehrenamtlichen Helfern und Stipendiaten des DTF-Stipendien- und Mentorenprogramms Ağabey-Abla unterstützt.

Über die sozialen Online-Netzwerke wurden die Gruppenmitglieder zu Veranstaltungen eingeladen und über das Programm des DTF informiert. Die stetig wachsende Zahl der Gruppenmitglieder bestätigt, dass die Online-Netzwerke für die Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich sind. So hat beispielsweise die DTF-Gruppe auf XING zum Jahresende über 930 Mitglieder, die regelmäßig

Einladungen zu Veranstaltungen und allgemeine Informationen erhalten. Im Online-Forum tauschen sich die Mitglieder über Projekte aus und geben Anregungen zu Veranstaltungen.

Noch größeren Ansturm findet das DTF im sozialen Netzwerk facebook. Die dortige DTF-Gruppe konnte im Berichtszeitraum über 4.500 angemeldete Nutzer und die DTF-Seite weitere 3.000 „Fans“ verzeichnen. Das DTF hat damit eine der größten Anhängerschaften unter den Stuttgarter Kultureinrichtungen auf facebook. Zusätzlich gibt es für die DTF-Reihen BAKIŞ, Kabarettwochen, LITERATÜR und SiNEMA eigene facebook-Seiten, die sich einer wachsenden Beliebtheit erfreuen. Und natürlich hat auch das Aĝabey-Abla-Programm eine eigene facebook-Seite, in der sich die Mentoren und weitere Interessierte über aktuelle Geschehnisse im Programm austauschen. Die Nutzergruppe der Onlinenetzwerke ist bisher mehrheitlich jüngeren Alters und türkeistämmig, aus allen sozialen Gruppen. Es ist aber auch hier zu beobachten, dass sich immer mehr ältere Internetnutzer und Deutsche für das DTF interessieren.

Verstärkt wurde 2012 die Nutzung der Videoplattform YouTube, in der Videomitschnitte beispielweise von Ausschnitte der BAKIŞ-Themenabende, von Lesungen oder von Konzerten eingestellt wurden. Somit sind diese langfristig einem interessierten Publikum zugänglich und können weltweit eingesehen werden.

Der Pressespiegel des DTF für 2012 enthält weit über 200 Beiträge. Auch im Rundfunk wurde wiederholt über das Forum und einzelne Projekte berichtet.

Finanzierung

Das DTF finanziert seine Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsorenleistungen, institutionellen Fördermitteln und eingeworbenen Projektmitteln. Insgesamt verwaltete das DTF 2012 einen **Jahreshaushalt** von etwa 450.000 EUR.

Die **Landeshauptstadt Stuttgart** unterstützt das DTF seit 2008 durch eine institutionelle Zuwendung in Höhe von 80.200 EUR (inkl. Miete) aus dem Kulturretat. Ab dem Doppelhaushalt 2012/13 hat der Gemeinderat eine zusätzliche Förderung für die Bildungsprojekte in Höhe von 45.000 EUR aus dem Etat des Jugendamts beschlossen.

STUTTGART



Mit der **Robert Bosch Stiftung** konnte die Förderpartnerschaft in diesem Jahr in den Bereichen Kultur und Gesellschaft fortgeführt

Robert Bosch Stiftung

werden. Die Stiftung förderte das Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“ mit 80 Stipendienplätzen. Im Kulturbereich förderte die Robert Bosch Stiftung die SiNEMA-Filmtage und die Literaturnacht LITERATÜR. Auch die 2011 begonnene Förderpartnerschaft für die Veranstaltungsreihe „BAKIŞ - Die Türkei im europäischen Dialog“ wurde fortgesetzt.

Weitere Zuwendungen hat das DTF 2012 von der Hamburger **Körper-Stiftung** sowie von Sponsoren erhalten. Und schließlich haben auch die Mitglieder durch ihre Jahresbeiträge und Einzelspenden zum Etat des Vereins maßgeblich beigetragen.

Das DTF erhofft sich aufgrund der steigenden Bedeutung der interkulturellen Kulturarbeit in den kommenden Jahren wieder eine Erhöhung der institutionellen Förderung durch das Kulturret, um gerade die personellen Ressourcen in den erfolgreichen und stetig wachsenden Kulturprogrammen langfristig sichern zu können. Zudem hat sich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und der zusätzlichen Engagementbereitschaft aus den Kreisen der Mitglieder der dringende Bedarf nach größeren Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle ergeben. Dazu sind weitere Mittel für Raummieten notwendig. Entsprechende Anträge für die Haushaltsberatungen 2014/15 sind in Vorbereitung und werden im Frühjahr 2013 gestellt.

Programme und Veranstaltungen 2012

Bildung und Soziales

Das Deutsch-Türkische Forum sieht die Integrationsförderung als wichtige und zukunftsweisende Aufgabe. Mit seinen Bildungsprogrammen leistet das DTF einen wichtigen Beitrag für die Bildung und Integration junger Deutschtürken.

Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla

Durch die Förderung der Robert Bosch Stiftung konnte das DTF im Frühjahr 2009 ein innovatives Bildungsprojekt starten, mit dem es an die langjährigen Erfahrungen in der schulischen und außerschulischen Förderung türkischstämmiger Schüler anknüpfen konnte.

Seitdem engagieren sich jährlich bis zu 80 Stipendiaten – türkeistämmige Studierende und Gymnasiasten- für ebenfalls

türkeistämmige Grund-, Werkreal- und Gymnasialschüler der Klassen eins bis sieben an fünf Stuttgarter Schulen. Die Mentoren betreuen einen Schüler oder eine Schülerin individuell und erteilen ihm/ihr ehrenamtlich Förderunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathe und Englisch. Sie beraten das Kind als „große Schwester“ oder „großer



Bruder“ und unternehmen außerschulische Aktivitäten, wie Ausflüge in Museen und Stadtbüchereien zusammen. Zudem stehen die „großen Geschwister“ in engem Kontakt zu den Lehrern begeistern mit außerschulischen Aktivitäten und beraten auch die Eltern. Das Programm wird von IRIS e.V., einem privaten Institut für regionale Innovation und Sozialforschung, begleitend evaluiert. Dr. Ulrich Bopp und Christina Metke sind die verantwortlichen Ansprechpartner im Vereinsvorstand.



Das Einführungswochenende fand dieses Jahr zwischen dem 2. und 4. Oktober auf Burg Liebenzell statt. Mentoren, die schon länger im Projekt tätig waren, wiesen neue Mentoren in ihre Aufgabe als Mentor ein und sprachen darüber, wie verschiedene Herausforderungen in der Arbeit als Mentor aussehen und gelöst werden

können. Es wurden verschiedene Workshops zur Auswahl angeboten. Die Themen waren:

- Zeit- und Stressmanagement (Referentin: Tina Recknagel, Coach und Schauspielerin)
- Business-Türkisch (Referentin: Özlem Şahin, Assistentin der Geschäftsführung des DTF und Pädagogin)
- Spielerisches Lernen (Referentin: Didem Çelikoğlu, Ergotherapeutin)

- How to plan an English lesson? (Referentin: Aylin Yıldırım, Pädagogin)
- Kommunikation und Motivation (Referentin: Aslı Aydın Özdemir, Psychologin)



Über das Schuljahr verteilt fanden regelmäßige Fortbildungen zu pädagogischen Themen, wie Kommunikation und Motivation, Entwicklungspsychologie, Englisch-Unterricht vorbereiten oder ein Kniggeseminar sowie mehrere Reflexionstreffen statt. Die Mentoren erhielten dadurch pädagogisches Handwerkszeug für ihre Arbeit mit den betreuten Kindern und konnten sich auch untereinander über Erfahrungen in der Betreuung austauschen.

Während des gesamten Schuljahrs wurden türkischsprachige Seminare für Eltern, zum Teil mit Beteiligung der Mentoren, angeboten, bei denen die Eltern sich unter anderem mit Fragen zur Pubertät, Lernmotivation und Lernmethoden oder mit Themen der Entwicklungspsychologie beschäftigten. Vielfach nutzten die Eltern auch die Möglichkeit zu Einzelberatungen und zum Austausch mit anderen Eltern beim 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte und beim Abschlussfest im Generationenhaus Heselach.

Durch die Zusammenarbeit mit einer großen Zahl von Partnern in der Stadt konnten zahlreiche außerschulische Aktivitäten verwirklicht werden: Einer Gruppe von Mentoren nahm auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Ute Kumpf an einer politischen Bildungsreise nach Berlin teil. Führungen für Mentoren, Mentees und deren Eltern fanden im Kindermuseum statt. Als weitere außerschulische



Gruppenaktivitäten wurden in Kooperation mit der Baydur Stiftung ein Besuch des SWR-Radiosinfonieorchesters sowie eine Führung durch das Funkstudio für Mentoren, Mentees und deren Familien durchgeführt. Mit dem Museumspädagogischen Dienst der Stadt wurden gemeinsame Aktionen in der mupädi-Werkstatt mit einem anschließenden Besuch des Kunstmuseums organisiert. Des Weiteren fanden in der mupädi-Werkstatt Workshops mit Frau Müller von handsandCompany zum Figurenbau statt. Ähnliche Figuren durften die Teilnehmer auch beim Besuch des Kindertheaterstückes „Räuber Hotzenplotz“ bewundern und im Anschluss ein Gespräch mit der Schauspielerin führen.

Auf Initiative der DTF-Kuratoren **Barbara Weber-Carstanjen** und **Dr. Mehmet Varlık** wurde ein besonderes Mentoring-Programm für die DTF-Stipendiaten gestartet: 14 Jugendliche werden von berufserfahrenen Personen aus dem Kreis eines Stuttgarter Rotary-Clubs betreut und erhalten

von ihnen wertvolle Hinweise zur persönlichen und beruflichen Orientierung. Einblicke in Unternehmen, Praktikamöglichkeiten und familiäre Begegnungen runden dieses Angebot ab.

Die Fotografin **Banu Aksu** porträtierte Mentoren zusammen mit ihren Mentees. Aus diesen Tandemporträts entsteht eine Fotoausstellung, die das Programm einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren soll.



Am „24-Stunden-Lauf für Kinderrechte“ auf der Waldau nahm das DTF-Team, einige Mentoren und Mentees, ihre Familien sowie weitere Freunde des DTFs teil und sicherte sich den 2. Platz in der Teamwertung. Der Erlös des Laufs geht an den Förderverein „Kinderfreundliches Stuttgart“, der damit Projekte für Kinder finanziert.

MorgenLand-Initiative

Die MorgenLand-Initiative ist eine Plattform für junge Menschen jedweder Herkunft, die gemeinsam ihre Vision von ihrem MorgenLand - dem zukünftigen Deutschland - schaffen und verwirklichen möchte. Aktuell 50 MorgenLand'ler gehen dazu an Schulen, um Perspektiven zu zeigen, treffen sich mit Mitarbeitern von Ministerien, um zu kooperieren und rekrutieren ihren Nachwuchs aus der Gruppe der gesellschaftlich aktiven und interessierten jungen Menschen.



Die aus dem Projekt „Runde Tische des DTF-Jugendforums“ hervorgegangene Gruppe hat sich bei einem Wochenendworkshop vom 17. bis 19. Februar 2012 auf Burg Liebenzell auf fünf neue Projekte verständigt, die teilweise bereits gestartet sind. Zunächst unter der Koordination von **Deniz Herkert** und später von **Selman Özen** arbeiten die verschiedenen Arbeitsgruppen an folgenden Projekten:

- **Blickwinkel:** Die Gruppe Blickwinkel widmet sich politischen Fragestellungen. Durch eigene Rechercharbeit und interne Diskussionsrunden werden konkrete Themen behandelt, um die erarbeiteten Perspektiven in Öffentlichkeit zu tragen.
- **Brain Circulation Stuttgart Istanbul (BCSI):** Ziel des Projektes Brain Circulation Stuttgart Istanbul (BCSI) ist die Analyse der Hochqualifiziertenströme zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland, sowie die allgemeine Aufklärung zu den Faktoren, die zu Wanderungen zwischen den beiden Ländern führen.
- **Aktion Schule:** Jugendliche Paten sollen Schülern dabei helfen, vorhandene Kompetenzen zu erkennen und ganz individuelle Lebensschritte zu planen. Im Mittelpunkt dieses Projekts steht die individuelle Unterstützung bei der persönlichen und beruflichen Orientierung.

- Jugend-Vielfalt-Tage: Ziel ist es, junge Menschen zu einem regen Austausch über die Themen Integration und kultureller Dialog in Deutschland zu bewegen. Diese Möglichkeit bietet sich in durch Experten moderierten Workshops, Planspielen oder vergleichbaren Formaten.
- Mediengruppe: Social Media Strategie, Homepage und Onlineauftritt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektkommunikation und das gesamte Marketing sind das Feld der Mediengruppe. Sie kümmert sich um eine öffentliche Resonanz der Arbeit.

Treffen mit US-Generalkonsul Kevin Milas

Generalkonsul **Kevin C. Milas** vom U.S. Generalkonsulat Frankfurt hat am 21. September das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart besucht und Jugendliche aus dem Agabey-Abla-Programm und von der MorgenLand-Initiative getroffen. Generalkonsul Milas interessierte sich sehr für das vielfältige Programm des DTF in den Bereichen Kultur und Bildung und zeigte seine Anerkennung für das Engagement der Jugendlichen.



Kultur

Deutsch-Türkische Kabarettwoche

Diskussionen zur Integration bestimmen unseren Alltag. „Integration“ muss und soll aber nicht immer so ernst gesehen werden wie es in politischen Debatten regelmäßig geschieht. Wie stets in der Osterzeit präsentierten deutsch-türkische Kabarettisten bei der 8. Deutsch-Türkischen Kabarettwoche zwischen dem 22. März und 8. April 2012 im Renitenztheater eine humorvoll gewürzte Programmmischung. In

diesem Jahr waren **Fatih Çevikkollu** („FATIH unser!“), **Murat Topal** („Multitool - Der Mann für alle Fälle“), **Ozan Akhan** („Comedy Orient Express“ mit Fatih Çevikkollu und Murat Topal), **Muhsin Omurca** („Tagebuch eines Skinheads in Istanbul – Die ultimative Antwort auf Sarrazynismus“), **Kerim Pamuk** („Burka & Bikini“), **Meltem Kaptan**



(„desORIENTiert – zwischen Bauchtanz und Bratwurst“), **Özgür Cebe** („Shöw mit ö“), **Tunç Denizer** und **Ozan Akhan** („Da sind wir!“), **Özcan Coşar** und **Yavuz Köroğlu** („Late Night Comedy“), **impro à la turka** („Familie Öztürk – Deutscher als Du denkst!“) und das **Theater Ulüm** („Günter zieht nach Mersin um, Memet Dasch macht`s andersrum“) mit dabei.

Beim erstmalig veranstalteten Festivaltag am 31. März haben über 60 Besucher an der Talkrunde „Gucksch du - Kabarett, oder was?! Wie viel Satire verträgt Integration?“ mit Integrationsministerin **Bilkay Öney**, den Kabarettisten **Murat Topal** und **Klaus Birk** sowie SWR3-Moderator **Kemal Goga**, teilgenommen.



Viele Vorstellungen der Kabarettwoche 2012 waren ausverkauft, die Besucherzahl lag bei rund 2000 Besuchern. Die Late-Night Show von Özcan Coşar und Yavuz Köroğlu wurde vom SWR Radio aufgezeichnet und übertragen.

LITERATÜR mit Oya Baydar: „Das Judasbaumtor“ / „Erguvan Kapisı“

Mit der Unterstützung der Robert Bosch Stiftung war am 13. Januar 2012 in der Reihe LITERATÜR des Deutsch-Türkischen Forums und des Literaturhauses die Autorin **Oya Baydar** zu Gast. Die Veranstaltung hätte eigentlich bereits im Dezember 2011 stattfinden sollen, musste aber aus organisatorischen Gründen auf Januar verschoben werden. Rund 120 Zuhörer haben die Lesung besucht, darunter auch zahlreiche Schüler und Studenten.

Oya Baydar gilt als eine der renommiertesten Autorinnen der türkischen Gegenwartsliteratur. Als Gründungsmitglied der Türkischen Sozialistischen Arbeiterpartei geriet Oya Baydar nach dem Putsch 1980 ins Visier der Militärregierung, wurde zunächst inhaftiert und musste das Land daraufhin verlassen. Sie lebte u.a. viele Jahre in Deutschland, bevor sie aufgrund einer Amnestie 1992 in die Türkei



zurückkehren konnte. Seitdem arbeitet sie als Journalistin, Publizistin und Schriftstellerin. Für ihre zahlreichen Romane und Erzählungen wurde sie mit fast allen bedeutenden Literaturpreisen ausgezeichnet. Für „Das Judasbaumtor“ erhielt sie den Cevdet-Kudret-Literaturpreis, einen der bedeutendsten türkischen Literaturpreise.

In der von **Dr. Şebnem Bahadır** moderierten Lesung trug Oya Baydar aus ihrem im Herbst 2011 auf Deutsch erschienenen Roman „Das Judasbaumtor“ (türk. Original „Erguvan Kapisı“) vor. Aufgrund ihrer besonderen Biografie, des Inhalts des Romans und die rege Diskussion im Anschluss, gelang es ihr, dem Publikum einen hervorragenden Einblick in die zeitgenössische türkische Literatur und darüber hinaus auch in die Geschichte und Politik der Türkei zu geben.

Nuran David Calis: „Der Mond ist unsere Sonne“

In der Reihe „Junges Literaturhaus“ las der junge Autor **Nuran David Calis** am 2. Februar 2012 im Stuttgarter Literaturhaus aus seinem Debüt-Roman „Der Mond ist unsere Sonne“. Calis wurde 1976 als Sohn armenischer Einwanderer aus der Türkei in Bielefeld geboren und lebt heute in München. Er arbeitet als Regisseur, Theater- und Drehbuchautor. 2008 kam sein erster Spielfilm „Meine Mutter, mein Bruder und ich“ in die Kinos, 2010 verfilmte er für das ZDF Frank Wedekinds „Frühlings Erwachen“. Am Stuttgarter Staatsschauspiel inszenierte Nuran David Calis 2011 das Büchner-Stück „Dantons Tod“. Sein Roman 'Der Mond ist unsere Sonne' bietet Innenansichten in die Seele der verlorenen Generation.

LiteraTürkei mit Nedim Gürsel „Allahs Töchter“ / „Allah'in Kızları“

Der Autor **Nedim Gürsel** las in der Reihe LiteraTürkei des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart und der Stadtbibliothek Stuttgart aus seinem Roman „Allahs Töchter“. Darin nimmt er seine Leser mit in die Kindheit eines türkischen Jungen in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Die Lesung am 17. April 2012 in der Stadtbibliothek wurde moderiert von **Dr. Şebnem Bahadır**, die auch die deutschen Passagen las.

Nedim Gürsel, geboren 1951 in Gaziantep im Südosten der Türkei, ist seit 1999 Direktor des Pariser Centre Nationale de la Recherche Scientifique. Seine Romane, Erzählungen und Essays wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. In „Allahs Töchter“ erzählt er von der eigenen Kindheit, die er bei den Großeltern in Manisa in der Türkei verlebte. Der Großvater führt Nedim in die Welt des Islam ein. Er tut es sanft und menschlich. Trotzdem beschäftigen und plagen den Jungen die Rätsel, Wunder und Legenden der Religion. Gürsel erzählt von der „Kindheit“ des Islam, in der „Allahs Töchter“ dem Kampf Mohammeds für den einen Gott zu weichen haben. Mit Bedauern, Eifersucht, Neid und Faszination lässt er Lat, Manat und Uzza – die drei weiblichen Götzen – aus der Kaaba in Mekka berichten. Aus den Erinnerungen des Großvaters, der im Ersten Weltkrieg in Medina als Soldat diente, erfahren wir mehr über den Untergang des Osmanischen Reichs, über Geburtswehen und „Kindheit“ der modernen Türkei. Das Publikum nutzte die Gelegenheit, dem Autor Fragen zum Islam und zu seinem Buch zu stellen. Rund 60 Zuhörer nahmen an der Lesung teil.



LITERATÜR mit Gerrit Wustmann und den BEHZAT Ç.-Romanen von Emrah Serbes

Auch LITERATÜR widmete sich in diesem Jahr dem DTF-Jahresmotto „Junge Potenziale“. Es wurden der Autor **Emrah Serbes** und der Lyriker **Gerrit Wustmann** eingeladen, um im Gespräch mit der LIFT-Redakteurin **Kathrin Waldow** ihre Bücher vorzustellen. Leider konnte Emrah Serbes wegen eines Trauerfalls kurzfristig nicht teilnehmen. Aus den BEHZAT Ç.-Romanen las an seiner Stelle der Berliner Schauspieler und Rezitator **Recai Hallaç**. Gerrit Wustmann las aus seinem Lyrikband „Beyoğlu Blues“. Im Gespräch mit **İnci Bürhaniye** vom Berliner binooki Verlag, der seit 2011 türkische Gegenwartsliteratur in deutscher Sprache verlegt, sprachen die Autoren über die türkische Literaturszene. Musikalisch umrahmt wurde der Abend am 7. Dezember 2012 im Literaturhaus von **Beste Aydın**, einer jungen Pianistin der Stuttgarter Musikhochschule. Ein Mitschnitt der Veranstaltung, die wieder von der Robert Bosch Stiftung gefördert wurde, ist auf dem YouTube-Kanal des DTF zu sehen.



stuttgartnacht

Im vierten Jahr in Folge beteiligte sich das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart an der stuttgartnacht. Zu sehen gab es in diesem Jahr Musik, Tanz und Comedy von und mit jungen Künstlerinnen und Künstlern aus der Region Stuttgart.

Bei der stuttgartnacht 2012 boten über 70 ausgewählte Einrichtungen einen faszinierenden Einblick in Stuttgarts riesiges Kulturangebot. Neben Theatern, Live-Clubs, Filmhäusern, Kirchen und weiteren Kulturorten öffneten auch die politischen Schaltzentralen Stuttgarts – Landtag, Rathaus und Staatsministerium – ihre Türen. Ein Bus-Shuttle-Verkehr der SSB brachte die über 15.000 Besucher zu den einzelnen Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet.



Das DTF-Programm zur stuttgartnacht am 20. Oktober 2012 setzte sich zusammen aus einer Fotoausstellung von **Banu Aksu** („Ağabey-Abla – Wie ältere Geschwister...“), der Sängerin **Elif Kibaroğulları** („Lieder der Sehnsucht“), dem Musiker **Mert Eylem Sezgin** („Türk Rock & Pop“), der Volkstanzgruppe **BEM** („Çiftetelli-Tänze“), Lesecomedy mit **Dilaver Gök**, dem Kabarettisten **Özcan Coşar** („Adam und Erdal - Der

Unzertrennlige“) und **Minimal Duetto & Band** (Türk Rock). Über den Abend verteilt konnte das DTF rund 400 Gäste im Foyer des Europahauses begrüßen. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler helfender Hände und ein vielfältiges Programm stellte die diesjährige stuttgartnacht erneut einen vollen Erfolg dar.

Tag der Kulturen

Der Tag der Kulturen fand am 11. November 2012 im Treffpunkt Rotebühlplatz statt. Neben der Volkshochschule Stuttgart und dem Forum der Kulturen gehört das DTF seit Beginn zu den Mitveranstaltern des Tages und war auch in diesem Jahr mit einem Infostand beteiligt. Betreut wurde der DTF-Info-Stand vom Team der Geschäftsstelle, Stipendiaten und ehrenamtlichen Helfern. In einem vielfältigen und generationsübergreifenden Kulturprogramm aus Tanz, Musik, Theater und Film wurden von über 70 Migrantenkulturvereinen unterschiedlichste Aspekte des interkulturellen Geschehens in Stuttgart vorgestellt. An zahlreichen Ständen konnten die rund 5000 Besucher internationale und landestypische Produkte probieren und Land und Leute kennen lernen.

SiNEMA- Deutsch-Türkische Filmtage

2012 konnten die Besucher von SiNEMA auf zehn Jahre deutsch-türkische Filmtage in Stuttgart anstoßen. Was im Mai 2003 mit drei Abenden im Kommunalen Kino in der Friedrichstraße begann, fand 2008 unter dem Namen SiNEMA im Delphi Arthaus Kino sein neues Zuhause und feierte nun sein zehnjähriges



Jubiläum. Abseits von glamourösen Festivals steht SiNEMA für die Begegnung und die Auseinandersetzung mit dem türkischen Programmkino. Zwischen dem 22. und 28. November 2012 wurden 16 Produktionen sowie Highlights aus dem türkischen Programmkino präsentiert.



Auf dem Programm stand eine facettenreiche Auswahl von Spielfilmen, darunter zahlreiche Festivalbeiträge aus Antalya, Berlin, Cannes, Istanbul und Nürnberg. Filmtalks und Begegnungen mit unseren Gästen rundeten das Programm ab und boten den Zuschauern die Gelegenheit, über die Filme ins Gespräch zu kommen. Zu Gast waren der junge Schauspieler **Yusuf Berkan Demirbağ** („Can“) und die Landtagsabgeordnete und DTF-Kuratorin **Muhterem Aras**.

Mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart, der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs und der Umweltinitiative Yeşil Çember konnte neue Kooperationen aufgebaut, mit Kalimera Deutschland die bereits existierende Zusammenarbeit bei der Präsentation einzelner Filme fortgeführt werden. Die Filmtage wurden von der Robert Bosch Stiftung, dem Ministerium für Kultur und Tourismus der Türkei und dem Türkischen Generalkonsulat Stuttgart unterstützt.



Konzerte

Halil Sezai

Veranstaltet von GİŞE Organizasyon kam der türkische Musiker **Halil Sezai** erstmals auf Tournee nach Deutschland und am 11. März 2012 nach Stuttgart ins LKA-Longhorn. Seine außergewöhnliche und neue Art der Melancholie stößt bei seinen Fans auf große Begeisterung und sorgt für ausverkaufte Konzerthallen.

Bekannt wurde Halil Sezai durch seine Hauptrolle in dem Film „İncir Receli“, zu dem er

auch große Teile des Soundtracks beigetragen hat. Songs wie „Duman“, „Olsun“ oder „Sonbahar“, sind bei türkischen Radiosendern allgegenwärtig. Zuletzt erschien sein Album „Seni Beklerken“. Rund 700 Besucher kamen aus der Region Stuttgart und von weither zu dem Konzert.



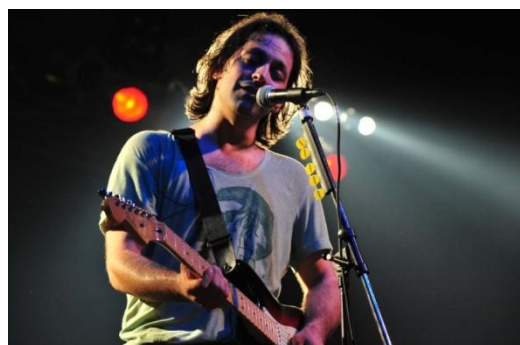
Baba Zula

Gemeinsam mit dem Kulturbetrieb Wagenhallen und Merlin Kultur präsentierte das DTF am 13. April 2012 die Istanbuler Band Baba Zula, eine international gefeierte Combo aus dem quirligen Künstlerviertel Beyoğlu. Sie verbindet traditionelle türkische Klangfarben mit elektromusikalischen Elementen aus Drum'n'Bass und Reggae und kreierte so ihren „Oriental Dub“. Spätestens nach Fatih Akins Film „Crossing the Bridge“ wurde die Band auch über Istanbuls Grenzen hinaus bekannt. Mit ihrem spezifischen Sound, in dem sie türkische traditionelle Musik und elektronische Elemente verbinden, gelingt es Baba Zula der Türkischen Folk Musik eine neue Dimension zu verleihen. Auch in diesem Jahr schafften es Baba Zula, rund 420 Zuhörer in den Wagenhallen mit ihrer faszinierenden Bühnenshow zu begeistern.

Duman

Am 23. Juni 2012 kam Duman wieder nach Stuttgart. Duman ist derzeit die erfolgreichste türkische Rockgruppe und hat zuletzt die Alben Duman I und DUMAN II veröffentlicht. Sie begeistern ihr Publikum mit melodischem Alternative-Rock.

Lieder wie „Aman Aman“ oder „İçerim ben bu akşam“ sind legendär. Anfang der 1990er gründeten **Kaan Tangöze** und **Arı Barokas** die Rock-Band Mad Madame. Kurze Zeit später reiste Kaan Tangöze nach Seattle, um dort zu studieren. Während seines Aufenthaltes schrieb er Stücke für ein Album, das er



in der Türkei aufnehmen wollte. Doch aus Sehnsucht waren alle Stücke auf Türkisch. Nach seiner Rückkehr, gründeten die beiden Musiker zusammen mit **Batuhan Mutlugil** (Gitarre) die Band Duman.

SommerFestival der Kulturen / CAZ À LA TURCA mit Baro Banda und Muhsin Omurca

Das SommerFestival der Kulturen präsentiert jedes Jahr im Sommer Stars und Highlights der internationalen Weltmusikszene auf dem Stuttgarter Marktplatz - und das bei freiem Eintritt an allen sechs Tagen. Zusammen mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e.V. präsentierte das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart am 15. Juli 2012 den türkischen Musikabend CAZ À LA TURCA. Zu Beginn stimmte der Kabarettist **Muhsin Omurca**, vielen bekannt als „Mussin“, das Publikum mit Ausschnitten aus seinem Kabarettprogramm ein. Pointiert und kurzweilig stellte Omurca Alltagserfahrungen aus dem Zusammenleben von Deutschen und Türken gegenüber und brachte die Zuschauer mit seinem scharfsinnigen Humor zum Nachdenken. Die Premiere mit Kabarett beim SommerFestival war ein großer Erfolg.



CAZ À LA TURCA brachte in diesem Jahr die Istanbuler Gruppe **Baro Banda** auf die Bühne am Marktplatz. Baro Banda sind nicht nur Virtuosen auf ihren Instrumenten, sie sind auch wahre Spezialisten für das Unerwartete. Seit ihrer Gründung 2006 in Istanbul haben Baro Banda (aka GeckoRoman-Project) einen Sound



perfektioniert, der eine Brücke schlägt zwischen Ost und West, von harten türkischen Roma-Beats und Balkan Brass über Drum 'n' Bass, Dub, Funk, Jazz und Hip-Hop. Baro Banda ist eine globale Band, in Istanbul gegründet und teilweise in Melbourne/Australien zu Hause – Roma-Musiker, die Underground Gypsy Roots Music mit modernen elektrischen Sounds verbinden zu einer hochexplosiven feurigen

Mischung.

Das DTF-Zelt auf dem Marktplatz war während der sechs Tage wieder ein stark frequentierter Ort – für unsere Mitglieder, neue Interessenten und Persönlichkeiten wie Oberbürgermeister **Dr. Wolfgang Schuster** und Integrationsministerin **Bilkay Öney**. Ebenfalls beim SommerFestival vertreten waren viele der in Stuttgart aktiven Migrantenvereine mit kulturellen Angeboten sowie einer internationalen Zeltstadt mit allerhand Kulinarischem und Informativem. Das SommerFestival der Kulturen war auch 2012 ein großes Bürgerfest und ein Ort der Begegnung mit Menschen aller Nationalitäten, Hautfarben und Altersgruppen - ein stimmiger Querschnitt aller Bevölkerungsgruppen, der Stuttgart von seiner besten, seiner interkulturellen Seite zeigt.

Gesellschaft & Politik

BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog

Gemeinsam mit dem Stuttgarter Literaturhaus und mit Förderung der Robert Bosch Stiftung startete das DTF im Januar 2011 das neue Gesprächsforum „BAKIŞ - Die Türkei im europäischen Dialog“. BAKIŞ (türkisch für „Standpunkt“) widmet sich Grundfragen der Politik und Gesellschaft, der Kultur, Religion, Wirtschaft und

Geschichte der Türkei. Auch aktuelle Entwicklungen des Landes und der türkisch-europäischen Beziehungen kommen zur Sprache. Ziel ist es, einem interessierten Publikum die Gelegenheit zur vertieften, differenzierten Auseinandersetzung und zum Austausch zu geben. Die Journalistin und Buchautorin **Sibylle Thelen** moderierte die ersten drei Themenabende der Veranstaltungsreihe. 2012 hat der Journalist **Murad Bayraktar** die Moderation der BAKIŞ-Reihe übernommen.



DIE TÜRKEI IM EUROPÄISCHEN DIALOG

Die Reihe wurde 2012 fortgesetzt und startete am 7. November 2012 mit dem Themenabend „Frauen in der türkischen Gesellschaft – stark und frei oder schwach und unterdrückt?“. Am Vorabend kam der Moderator Murad Bayraktar mit zahlreichen Jugendlichen aus dem DTF zusammen, um sich mit ihnen über die Thematik auszutauschen und ihre Erfahrungen aufzunehmen. Ihre Impulse und Fragen flossen in die Moderation der Veranstaltung ein und wurden mit den Gästen vertieft.



Zu Gast beim vierten Themenabend im Rahmen der BAKIŞ-Reihe waren die Journalistin und Schriftstellerin **Perihan Mağden** aus Istanbul und die Berliner Autorin **Güner Yasemin Balcı**. Mit ihnen sprach Murad Bayraktar über das Bild der türkischen Frau in der Türkei und in Deutschland. Dieses kann aus zwei Perspektiven betrachtet werden: Entweder ist es eine Opfergeschichte: Sie handelt von Benachteiligung, Diskriminierung, Freiheitsentzug, Gewalt und manchmal sogar von

Mord im Namen der Ehre. Die andere Perspektive steht im krassen Gegensatz. Es ist eine Erfolgsgeschichte: Dann geht es um Professorinnen, Ärztinnen, Juristinnen, um Karrieren, die bis an die Spitze großer Unternehmen führen können. Nur eine Geschichte lässt sich nicht erzählen: eine einzige, für alle verbindliche türkische Frauengeschichte. Zu unterschiedlich sind die Lebensbedingungen in dem Land aber auch hierzulande, in der türkisch-deutschen Einwanderungsgesellschaft.

Wie sind diese Gegensätze begründet?
Wie lassen sich die Widersprüche erklären und welches Bild hat sich in den letzten Jahren wie und in welche Richtung verändert? Lässt sich Lage in der Türkei mit der Lage türkischer Migrantinnen in Deutschland überhaupt vergleichen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Abends im Literaturhaus und wurden auch mit den etwa 200 Besuchern viel diskutiert.



Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen

Das Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen ist ein Zusammenschluss von über 100 Mitgliedern deutscher Kommunal- und Landesparlamente, des Bundestages und des Europäischen Parlaments, die oder deren Familien aus der Türkei stammen. Es versteht sich als ein Forum für den Erfahrungsaustausch über die Parteigrenzen hinweg und bezieht vor allem Position zu integrationspolitischen Fragen. Die Mitglieder entwickeln Vorschläge zur Verbesserung der Integration aller in der Bundesrepublik lebender Migranten. Seine Arbeit sieht das Netzwerk auch als Möglichkeit, das Engagement von Mandatsträgern mit Migrationshintergrund stärker transparent zu machen und dadurch auch andere Zuwanderer zur politischen Partizipation in Deutschland zu motivieren. Das Netzwerk wurde im Jahr 2004 von der Körber-Stiftung initiiert und seitdem unterstützt. Im Mai 2010 eröffnete das Netzwerk seine Geschäftsstelle im Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart, das seitdem die Arbeit des Netzwerks koordiniert. **Özlem Şahin** übernahm im Frühjahr 2012 die Koordination von Güllü Sakat und steht seitdem im engen Austausch mit dem Vorstand des Netzwerks und der Körber-Stiftung. Halbjährlich trifft sich das Netzwerk in verschiedenen Bundesländern, um vor Ort Gespräche mit politischen Vertretern zu führen.

Beim Halbjahrestreffen am 12. und 13. Mai 2012 in Stuttgart sprachen die MandatsträgerInnen mit der Fraktionsvorsitzenden der SPD-Gemeinderatsfraktion, **Dr. Roswitha Blind** sowie mit Fraktionsvertretern aus dem Landtag von Baden-Württemberg, **Muhterem Aras** (Bündnis 90/Die Grünen), **Claus Schmiedel** (Vorsitzender der SPD-Fraktion) und **Dr. Bernhard Lasotta** (Vorsitzender des AK Integration der CDU-Fraktion).





Außerdem gab es einen Vortrag des Journalisten und Autoren **Ronny Blaschke** zum Thema „Wie Rechtsextreme am Beispiel des Fußballs in die Mitte der Gesellschaft vordringen wollen“ mit anschließender Diskussion. Am Abend besuchten die MandatsträgerInnen die neue Stuttgarter Stadtbibliothek und wurden von Direktorin **Ingrid Bussmann** in das interkulturelle Konzept der Stadtbibliothek eingeführt.

Das zweite Netzwerktreffen fand am 17. und 18. November 2012 in Erfurt statt. Die NtM-Mitglieder trafen sich mit dem Thüringer Innenminister **Jörg Geibert** (CDU), und Fraktionsvertretern aus dem Thüringer Landtag, **Peter Metz** (SPD) und **Dirk Adams** (Bündnis 90/Die Grünen) zu einem Gespräch zum Thema „Umgang mit den Themen Migration und Integration in den ostdeutschen Bundesländern am Beispiel des Freistaates Thüringen“ sowie zum Thema „Umgang mit Rechtsextremismus in Thüringen“.



Die Politiker zeigten sich ebenso wie die NtM-Mitglieder tief betroffen von der Mordserie, der mehrere türkeistämmige Mitbürger zum Opfer gefallen waren und die der rechtsextremistischen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ zugeordnet wird.

Podiumsdiskussion zur Stuttgarter Oberbürgermeister-Wahl

2012 wurde ein neuer Stuttgarter Oberbürgermeister gewählt. Die vier aussichtsreichsten Kandidaten stellten sich und ihre Visionen zur Integrationspolitik am 17. September 2012 bei einer Podiumsdiskussion im Linden-Museum vor. Das DTF lud dazu gemeinsam mit dem Forum der Kulturen, dem Linden-Museum, Kalimera Deutschland, der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg, der Deutsch-Türkischen Gesellschaft und vielen weiteren Stuttgarter Migrantenvereinen ein.

Auf dem Podium im bis auf den letzten Platz gefüllten Wannersaal stellten sich **Fritz Kuhn, Sebastian Turner, Bettina Wilhelm und Hannes Rockenbach** den Fragen der Moderatoren und der rund 250 Besucher. Das Gespräch wurde von **Anna Koktsidou** und **Kerim Arpad** moderiert, beide Sachkundige



Mitglieder im Internationalen Ausschuss des Stuttgarter Gemeinderats. Besonders erfreulich war die Vielfalt im Publikum, das die Stadtgesellschaft sehr schön widerspiegelte.

DEFNE - Begegnung der Zivilgesellschaften aus Thessaloniki, Istanbul und Stuttgart



Die zivilgesellschaftlichen Initiativen Defne (Istanbul) und Nea-Dafni (Athen) wurden gegründet, um die Beziehungen zwischen der Türkei, Griechenland und der Europäischen Union zu vertiefen. Die beiden Initiativen wurden von griechischen und türkischen Akademikern, Wissenschaftlern, Journalisten, Geschäftsleuten, Literaten und Künstlern ins Leben gerufen. Ihre jährlichen Konferenzen sind die Grundlage einer Vielzahl umfassender Projekte und bedeutender

Dialoge zwischen der türkischen und der griechischen Gesellschaft. Das Jahrestreffen 2012 fand vom 15. bis 17. Juni erstmals in Stuttgart statt. Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart und die Initiative Kalimera Stuttgart wurden von der Landeshauptstadt Stuttgart und den Generalkonsulaten der Türkei und Griechenlands als lokale Partner angefragt und unterstützten die Initiatoren von Defne/Nea-Dafni in der Koordination des Treffens. Weitere Partner waren die Freundschaftsinitiative Türkei-Griechenland, das KulturForum TürkeiDeutschland und die Türkische Gemeinde Baden Württemberg.

Anlässlich des Treffens gab es zwei öffentliche Veranstaltungen, an denen sich Stuttgarter Bürger sowie Vertreter der Zivilgesellschaft mit den Gästen aus der Türkei und Griechenland treffen und austauschen konnten. Am ersten Tag gab es im Foyer des Stuttgarter Rathauses verschiedene thematische Stände mit den Gästen aus der Türkei und Griechenland. Begleitet wurden die Begegnungen von



einer Ausstellung von Fotografien von **İzzet Keribar** und **Yannis Psathas**. Als Höhepunkt konnten die Teilnehmer gemeinsam mit Bürgermeister **Werner Wölfle** und den beiden Generalkonsuln türkische Simit und griechische Koulouri zubereiten. Am zweiten Tag kamen die Teilnehmer an der Universität Stuttgart mit Studierenden und weiteren Bürgern zusammen und haben über die Hochschulkooperationen zwischen der Türkei, Griechenland und Deutschland gesprochen. Der Tag endete mit einem Workshop zu griechischen und türkischen Volkstänzen.

Fotoausstellung Thessaloniki - Istanbul



Im Anschluss an das DEFNE-Treffen zeigte das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart zwischen dem 20. Juni und 20. Juli 2012 im Europahaus die Fotografien von **İzzet Keribar** und **Yannis Psathas**. Die zwei

Fotografen sind Mitglieder der zivilgesellschaftlichen Initiativen Defne (Istanbul) und Nea-Dafni (Athen). Anlässlich des Jahrestreffens von Defne/Nea-Dafni im Juni 2012 in Stuttgart entstand diese Ausstellung von Fotografien aus Thessaloniki und Istanbul.



„Internet und digitale Bürgergesellschaft - neue Chancen für Beteiligung“

Bei einem Podiumsgespräch am 19. April 2012 stellte der DTF-Geschäftsführer **Kerim Arpad** die Internetaktivitäten des Vereins vor. Bei der Veranstaltung des Centrum für Corporate Citizenship Deutschland (CCCD) wurde die Studie „Internet und digitale Bürgergesellschaft“ von **Alexandra Härtel** und **Dr. Serge Embacher** präsentiert. Darin wird dargestellt wie engagierte Bürger/innen und organisierte Akteure der Zivilgesellschaft in Deutschland das Social Web für ihre Zwecke nutzen und welche neuen Chancen Soziale Medien für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung bieten. Soziale Medien können zur Triebkraft für eine aktive Bürgergesellschaft werden und die Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung beträchtlich erweitern. Durch sie entstehen neue Chancen und auch neue Herausforderungen für die Transparenz, die Beteiligungsoffenheit und die kommunikativen Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure. Alexandra Härtel und Dr. Serge Embacher sprachen mit Kerim Arpad und der Nonprofit- und Social Media-Expertin **Dr. Brigitte Reiser** über die Möglichkeiten und Grenzen der neuen Beteiligungsprozesse.

„Naturbewusstsein von Menschen mit Migrationshintergrund“

Die Umweltakademie Baden-Württemberg, die Heidehof-Stiftung und das Ministerium für Integration haben am 23. Mai 2012 einen Workshop zum Thema „Naturbewusstsein von Menschen mit Migrationshintergrund – Herausforderung für Kommunikation und Bildung“ im Internationalen Stadtzentrum Haus 49 veranstaltet. In dem Expertengespräch mit Vertretern aus Einrichtungen zur Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung wurde über das Naturbewusstsein in verschiedenen soziokulturellen Bevölkerungssegmenten gesprochen und wie Menschen mit Migrationshintergrund als Zielgruppe für interkulturelle Lernprozesse im Umweltbereich gewonnen werden können. Der DTF-Geschäftsführer **Kerim Arpad** stellte gemeinsam mit **Christine Schneider** vom NABU Stuttgart bei dem Treffen das Gemeinschaftsprojekt „NaturScouts“ vor und berichtete über die Erfahrungen aus den DTF-Projekten zu Naturschutz und Umwelterlebnis.

Zweiter Türkischsprachiger Umwelttag in Stuttgart

Gemeinsam mit der Umweltinitiative Yeşil Çember, dem BUND sowie weiteren Umweltorganisationen und Migrantenvereinen veranstaltete das DTF am 10. November 2012 den 2. türkischsprachigen Umwelttag im Stuttgarter Haus der Wirtschaft. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Umweltminister Franz Untersteller und Generalkonsul Türker Ari. Bei der Tagung wurden an Ständen und in Vorträgen die verschiedensten Aktivitäten der Akteure im Natur- und Umweltschutz präsentiert. Der DTF-Geschäftsführer **Kerim Arpad** berichtete über die DTF-Wandergruppe und das NaturScout-Projekt, das das DTF 2011 gemeinsam mit dem NABU Stuttgart durchgeführt hatte. In Form eines Worldcafes wurden von den Teilnehmern Ideen für neue Projekte im Bereich des Umweltschutzes gesammelt, mit denen vor allem Migranten mehr für diese Thematik gewonnen werden können.



Gremienvertretungen

Die erfolgreiche Arbeit des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart hat sich weit über die Stadtgrenzen herumgesprochen. So ist es nicht überraschend, dass das DTF fast täglich Anfragen von Privatpersonen, Medienvertretern und Hochschulen erreichen. Das DTF und seine Mitarbeiter sind auch in zahlreichen politischen Gremien vertreten, in denen Engagement und Sachkompetenz gefragt sind.

An folgenden Gremien war das DTF 2012 beteiligt:

- Initiativkreis Interkulturelle Stadt (IKIS)
- Stuttgarter Initiative zur sozialen Sicherheit für Menschen mit Migrationshintergrund („STIMMIG“)
- Landeschulbeirat Baden-Württemberg
- Internationaler Ausschuss des Stuttgarter Gemeinderates
- Jugendhilfeausschuss des Stuttgarter Gemeinderates

DTF-Begegnungen

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart versucht immer wieder, Begegnungen zwischen Deutschen und Türken im lockeren Kreis zu ermöglichen und so das Einander-Kennenlernen zu fördern. Miteinander kochen, lesen oder wandern - hier finden Dialoge statt: Es kommt zu freundschaftlichen Gesprächen, man tauscht Erfahrungen aus und hat gemeinsame Erlebnisse.

DTF-Treff

Beim DTF-Treff haben Mitglieder und Freunde des Forums die Möglichkeit, sich unabhängig von den regelmäßigen Kulturveranstaltungen zu treffen und über aktuelle Themen auszutauschen. Zu diesen Zusammenkünften mit „Stammtisch-Charakter“, die von der DTF-Kuratorin **Ingrid Walz** und dem Vorstandsmitglied **Katrin Brandeis** gemeinsam mit der Geschäftsstelle organisiert werden, werden Personen aus dem Umfeld des Vereins eingeladen, die über ein aktuelles Thema berichten. Im Anschluss an eine kurze Einführung kommt man ins Gespräch und kann sich unkompliziert austauschen. Folgende Themen wurden 2012 bei DTF-Treffs behandelt:

„Kann die arabisch-muslimische Welt demokratisch werden?“ mit **Adrian Zielcke**

Die politischen Unruhen und Massenproteste in Tunesien und Ägypten haben 2011 die bestehenden Regime ins Wanken gebracht. Sie standen am Anfang einer Welle von Protesten in der arabischen Welt, die bis heute in Syrien andauern. **Adrian Zielcke**, Mitglied des DTF-Kuratoriums und ehemaliger Ressortleiter Außenpolitik der Stuttgarter Zeitung, hat am 1. März 2012 beim DTF-Treff über die aktuelle Situation in der Region nach dem arabischen Frühling berichtet. Er sprach dabei über das Staatsmodell, nach dem sich die arabischen Staaten entwickeln, die Auswirkungen der „ersten demokratischen Wahlen“ und den steinigen Weg in die Demokratie.

„Man wird nie Deutscher“ mit **Ozan Ceyhun**

Der frühere Europaabgeordnete **Ozan Ceyhun** war am 11. Dezember 2012 zu Gast beim DTF-Treff und stellte den DTF-Mitgliedern sein Buch „Man wird nie Deutscher“ vor. Darin schildert der „integrationsbereite Migrant“ Erfahrungen aus seinem Leben als Politiker. Obwohl er politisch auf Kommunal- und Bundesebene und im Europaparlament engagiert war, eine deutsche Frau heiratete, mit ihr eine Familie gründete und Deutschland als seine Heimat versteht, kam er zu dem Schluss: er wird immer „der Türke“ bleiben. Mittlerweile ist er in drei Ländern zu Hause, seine Integration in Deutschland erachtet er als gescheitert. 2012 veröffentlichte Ozan Ceyhun im rororo Verlag das Buch „Man wird nie Deutscher - Wie Deutschland Integration verhindert“. Mit den Teilnehmern des DTF-Treffs diskutierte er in geselliger Runde über Alltagsdiskriminierungen und den ständigen Kampf gegen Vorurteile und Klischees.



Literaturkreis

Der DTF-Literaturkreis bringt seit vielen Jahren Literaturinteressierte im Europahaus zusammen. Jeden letzten Mittwoch im Monat treffen sich die Teilnehmer, unterhalten sich und diskutieren über ihre monatliche Lektüre. Gemeinsam entscheiden sie über die Bücher, die sie lesen wollen. Dabei ist die türkische Literatur keine Pflicht. Viel wichtiger ist es dem Literaturkreis, der aus verschiedenen Nationalitäten, jüngeren und älteren Teilnehmern besteht und von **Kerstin Bernhardt** geleitet wird, ein gutes Buch zu lesen. 2012 wurden folgende Bücher gelesen:

- „Die hellen Tage“ von Zsuzsa Bánk
- „Blumenberg“ von Sibylle Lewitscharoff
- „Vom Ende einer Geschichte“ Julian Burns
- „Buntschatten und Fledermäuse: Leben in einer anderen Welt“ von Axel Brauns
- „Die Frau des Zeitreisenden“ Audrey Niffenegger

Wandergruppe

Am 29. April 2012 unternahm die DTF-Wandergruppe unter der Leitung von **Mehmet Soylu** einen Ausflug zum „Streuobst-Blütenwandertag“. In diesem Rahmen hat die gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation finep das Praxisprojekt „MultiKulturLandschaft“ durchgeführt. Dabei soll der Streuobstwandertag interkulturell interessant gestaltet und konzeptionell weiterentwickelt werden. An 13 Stationen gab es

Informationen zu den einzelnen Beteiligten und internationale Spezialitäten mit Früchten und Kräutern der Streuobstwiese zur Verkostung. Darüber kam man auch ins Gespräch über Natur und Umwelterlebnisse. Während des Wandertages wurden Begriffe zur Streuobstwiese in verschiedenen Sprachen gesammelt und daraus das erste Esslinger interkulturelle Streuobstwiesen-Memory Spiel produziert.



Ausblick 2013

Für den Fortbestand des Stipendien- und Mentorenprogramms „Ağabey-Abla“ konnte 2012 mit der Aufnahme in die Projektförderung durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart ein wichtiger Zwischenerfolg erzielt werden. Doch weiterhin gilt es, Förderer vor allem für die Stipendienmittel zu gewinnen, denn die Robert Bosch Stiftung wird sich vereinbarungsgemäß in den kommenden zwei Jahren aus der Förderung zurückziehen. Mit einer breit angelegten Fundraising- und Sponsoringkampagne möchte das DTF 2013 und in den folgenden Jahren neue Unterstützer für das erfolgreiche und inzwischen mehrfach ausgezeichnete Programm gewinnen.

Wichtige Unterstützer und Türöffner stellen dabei einerseits die Kuratoriumsmitglieder des Forums und andererseits Unternehmen und Betriebe in der Region Stuttgart dar. Von ihnen erhofft sich das DTF neben dem eigenen Engagement auch wichtige Hinweise auf mögliche Förderer, denen dieses nachhaltige Programm zur Unterstützung von gut ausgebildeten und sozial engagierten Nachwuchskräften am Herzen liegt.

Die besonders erfolgreich gestartete Reihe „BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog“ wird 2013 fortgesetzt und sich weiteren Fragestellungen im europäisch-türkischen Kontext widmen. In den beiden Themenabenden wird es um die wirtschaftlichen Entwicklungen und die Kulturbeziehungen gehen. Namhafte Persönlichkeiten aus der Türkei und Deutschland werden zu dem Gesprächsforum nach Stuttgart kommen.

Nach Beschluss des Kuratoriums im Frühjahr 2013 wird im Herbst erneut der Manfred-Rommel-Preis des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart verliehen. Zum vierten Mal hat die Jury dann über die vielseitigen Bewerbungen und Vorschläge von Initiativen und Projekten aus der Region Stuttgart zu entscheiden, in denen deutsche und türkische Bürger erfolgreich zusammenarbeiten, wirkungsvoll zum interkulturellen Dialog beitragen und gute Beispiele gelingender Integration in Bildung, Wirtschaft und Politik geben.

Weitere Ergänzungen im kulturellen Jahresprogramm des Forums wird es in den Bereichen Theater und klassische Musik geben. Gemeinsam mit neuen Kooperationspartnern bereitet das DTF Veranstaltungen im Frühjahr und Herbst 2013 vor. Im sozialen Bereich entwickeln sich gerade neue Handlungsfelder zu den Themen ältere Migranten, Pflege und Hospizdienste, an denen sich das Forum engagieren möchte.

Das Forum erfreut sich einer ausgewogenen Mitgliederstruktur von Deutschen, Türken und jungen Deutschtürken, von Jüngeren und Älteren, von Frauen und Männern, wie sie bei interkulturellen Bürgervereinen eher selten anzutreffen ist. Der Erfolg unserer Arbeit beruht, wie auch dieser Bericht zeigt, vor allem auf dem starken Engagement und den vielseitigen Interessen unserer Mitglieder.

Impressum

Jahresbericht 2011

Redaktion: Kerim Arpad, Özlem Şahin

Fotos: Banu Aksu, Kerim Arpad

Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e.V.

Stuttgart Türk-Alman Forumu

Europahaus / Nadlerstraße 4, 70173 Stuttgart

Tel. +49 (0)711 2484441

Fax +49 (0)711 2484442

E-Mail: info@dtf-stuttgart.de

Internet: www.dtf-stuttgart.de

Vorstand

Dr. Ulrich Bopp (Vorsitzender)

Y. S. Kaan Kalkan (Stellvertretender Vorsitzender)

Kenan Er (Schatzmeister)

Katrin Brandeis

Hüsamettin Yüksel (seit März 2012)

Christina Metke (kooptiertes Mitglied)

Kuratorium

Prof. Dr. h. c. Manfred Rommel (Ehrevorsitzender)

Dr. Mehmet Varlık (Vorsitzender)

Susanne Offenbach (Stellvertretende Vorsitzende)

Selahattin Akdoğan ▪ Muhterem Aras, MdL ▪ Mete Arat ▪ Ergun Can ▪

Professorin Dr. Inés de Castro ▪ Dr. Nazım Çetin ▪ Dr. Eduardo Garcia ▪

Dr. Thomas Hertfelder ▪ Dr. Florian Höllerer ▪ Süheyla İnce Demir ▪

Mehmet Gürcan Karakaş ▪ Martin Klumpp ▪ Professor Dr. Kurt-Jürgen Maaß ▪

Nejdet Niflioğlu ▪ Cem Özdemir ▪ Edzard Reuter ▪ o. Professor Dr. Dr. h.c. Muharrem Satır ▪

Jürgen Sauer ▪ Dr. Nils Schmid; MdL ▪ Professor Dr. Holger Sonnabend ▪

Professor Dr. Faruk Şen ▪ Professor Dr.-Ing. em. Oktay Tabasaran ▪

Nilgün Taşman ▪ Sibylle Thelen ▪ Kadir Uğur ▪ Ingrid Walz ▪

Barbara Weber-Carstanjen ▪ Dr. Dieter Zetsche ▪ Adrian Zielcke

Geschäftsstelle

Kerim Arpad (Geschäftsführer)

Derya Bermek-Kühn (Bereichsleiterin für „Bildung und Soziales“)

Güllü Sakat (Assistentin der Geschäftsführung bis Februar 2012)

Özlem Şahin (Assistentin der Geschäftsführung seit März 2012)

Anna Knieper (Pädagogische Referentin)

Mukaddes Steinkrüger (Pädagogische Referentin seit Oktober 2012)